

27.06.2017 – 12:44 Uhr

Erneuerbares Gas 2030 wettbewerbsfähig / Praxisstudie Power-to-Gas: Großes Potenzial für eine erfolgreiche Energiewende*Berlin (ots) -*

Die Umwandlung von überschüssigem Ökostrom in grünes Gas kann entscheidend zum Erfolg der Energiewende beitragen. Das ist eines der Ergebnisse der Expertenbefragung "Power-to-Gas: Praxis und Potenziale", die die nymoen strategieberatung im Auftrag von Zukunft Erdgas durchgeführt hat. Die Experten erwarten in den kommenden zehn Jahren signifikante Verbesserungen bei den Wirkungsgraden und gleichzeitig deutlich sinkende Kosten. So werde grünes Gas bis etwa 2030 die Wettbewerbsfähigkeit erreichen.

"Unsere Energiewende hat ein Speicherproblem und Power-to-Gas ist der Schlüssel zum größten Energiespeicher Deutschlands", erläuterte Dr. Timm Kehler, Vorstand von Zukunft Erdgas, anlässlich der Studienvorstellung im Haus der Bundespressekonferenz. Das Gasnetz sei mit weitem Abstand der größte existierende Energiespeicher und könne dank Power-to-Gas auch Energie aus Wind und Sonne aufnehmen. Kehler: "Grünes Gas schließt eine entscheidende Systemlücke in der Energiewende." Derzeit müssen immer wieder Windparks abgeregelt werden, weil der volatile Ökostrom zeitweise nicht aufgenommen werden kann. Damit geht erneuerbare Energie verloren und gleichzeitig entstehen Kosten für ungenutzte Energie, mit denen die Stromkunden belastet werden.

Derzeit gibt es bundesweit mehr als 30 Pilotanlagen, die die Technologie bereits erfolgreich erproben und Wirkungsgrade von bis zu 80 Prozent aufweisen. Die Betreiber solcher Anlagen in Deutschland und Österreich wurden für die Studie nach ihren Erfahrungen und Erwartungen gefragt. Die Erfahrungen werden dem-nach überwiegend als "sehr positiv" eingestuft und auch der Ausblick ist optimistisch. Zwei Drittel erwarten bis zum Jahr 2030 eine weitere Verbesserung des Wirkungsgrads für die Elektrolyse um fünf bis zehn Prozentpunkte, ein Drittel der Befragten rechnet sogar mit noch größeren Effizienzfortschritten.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch auf Seiten der Kosten ab: Hier erwarten die Studienteilnehmer überwiegend eine Kostendegression um 50 Prozent und mehr bis 2030. 56 Prozent der Befragten erwarten die Wettbewerbsfähigkeit bis 2030, weitere 22 Prozent rechnen damit bis zum Jahr 2040. Kehler: "Wir werden erleben, dass wir erneuerbares Gas strukturell brauchen, um mit den Mengen an Ökostrom umzugehen und dass gleichzeitig die Erzeugung wettbewerbsfähig wird. Damit uns dann die richtigen Technologien und eine gute Infrastruktur zur Verfügung stehen, müssen wir jetzt die Weichen auf Gas stellen." Deutlich benennen die Experten auch die Probleme der innovativen Technologie: Während die technische Entwicklung nicht mehr als

Hürde gesehen wird, prangern die Befragten insbesondere "regulatorische Hemmnisse" an. So werden Power-to-Gas-Anlagen bislang nicht als Teil der Energieinfrastruktur gewertet, sondern müssen die für Endkunden geltenden Steuern und Abgaben entrichten. "Power-to-Gas kann eine wichtige Systemfunktion als Speicher für Erneuerbare übernehmen. Das brauchen wir und das dürfen wir nicht durch falsche Rahmensetzungen kaputtmachen", mahnt Dr. Timm Kehler, Vorstand von Zukunft Erdgas.

Beim Power-to-Gas-Verfahren wird Wasser in einem ersten Schritt der Elektrolyse durch Strom in Wasserstoff und Sauerstoff umgewandelt. Unter Verwendung des Klimagases CO₂ entsteht in einem zweiten Schritt Methan, also erneuerbares Erdgas. Die Technologie ermöglicht es, überschüssigen Strom in erneuerbares Gas umzuwandeln. Im Gasnetz kann dieses gespeichert, transportiert und für alle Anwendungen genutzt werden. Das deutsche Erdgasnetz ist nahezu flächendeckend vorhanden und hat eine Gesamtlänge von über 500.000 Kilometern. Zwei Drittel der Anlagen, die Gegenstand der Studie waren, werden von Mitgliedern von Zukunft Erdgas betrieben.

Die vollständigen Presseunterlagen zum Download finden Sie unter <http://ots.de/0EdeG>

Kontakt:

Zukunft ERDGAS e.V.
Michael Oppermann
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Tel: 030-460 60 1563
Fax: 030-460 60 1561
presse@erdgas.info
www.zukunft-erdgas.info

Medieninhalte



Stephan Bauer, Projektleiter Power-to-Gas von RAG Austria, Dr. Timm Kehler, Vorstand von Zukunft Erdgas und Dr. Constantin Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG, präsentierten die Studie "Power-to-Gas: Praxis und Potenziale" in Berlin. (v.l.n.r.) Weiterer Text über [ots](http://ots.de/0EdeG) und www.presseportal.de/nr/112647 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Zukunft ERDGAS e.V./Thomas Meinicke Photography"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100062427/100804239> abgerufen werden.